

Vom Kurier der Sixtusbriefe zum Königsputschisten



Die Memoiren des Grafen Tamás von Erdödy

# Habsburgs Weg von Wilhelm zu Briand

Von *Paul Szemere* und *Erich Czech*

320 Seiten Text, 40 Bilder, 5 Faksimiles. Geh. RM 7.-, Leinen RM 10.-

1918. Die Westfront erstickt in Eisen und Blut. In unerschütterlicher Bundestreue halten die verbündeten Heere der Mittelmächte. Plötzlich veröffentlicht Clemenceau einen Brief des Kaisers von Österreich, in dem dieser seine Bereitwilligkeit der Entente gegenüber erklärt, ohne Wissen Deutschlands einen Frieden anzubahnen. Sprachlos hört Berlin diese Nachricht. Der Wiener Ballhausplatz dementiert, verwickelt sich in Widersprüche, kein Zweifel: Der Kaiserbrief ist echt!

Dann erfährt man, daß Kaiser Karl vor einem Jahre verhandelt, daß sein Schwager Prinz Sixtus, belgischer Offizier, in Wien geweilt hatte. Worum es ging, um welche Länder gefeilscht wurde, wie man sich diesen Sonderfrieden Österreich-Ungarns vorstellte, das wußten außer dem kaiserlichen Paar bloß der Prinz und Graf Erdödy, der Jugendfreund Karls, der einzige Teilnehmer an den Verhandlungen in Neuchâtel. . . . Dieser Wissende spricht jetzt. Mit unerhörter Dramatik sind die Szenen während dieser Verhandlungen, ist die Fahrt nach Spa, die Canossafahrt zum deutschen Kaiser geschildert. Den Abschluß bilden die beiden Putsche Kaiser Karls in Ungarn. An dem ersten hat Erdödy hervorragend teilgenommen. Das Buch vom letzten Habsburger. Ernst und bewegt und packend wie sein Schicksal.

Durch ein besonderes Abkommen mit der Bukum A.-G. in Wien wurde die Alleinauslieferung für Österreich und sämtliche Nachfolgestaaten (Tschechoslowakei, Jugoslawien, Polen, Rumänien, Ungarn) dieser Firma übertragen. (Z)  
alle Bestellungen aus diesen Gebieten sind daher direkt an die Bukum A.-G.,  
Wien I, Bauernmarkt 3, einzusenden.

A M A L T H E A - V E R L A G